

Die Erziehungspartnerschaft nach Emmi Pikler ist ein Konzept, das auf der Idee basiert, dass Eltern und Pädagogen eine Partnerschaft mit dem Kind eingehen sollen, um ihm die bestmögliche Entwicklung zu ermöglichen. Pikler, eine ungarische Kinderärztin und Pädagogin, betonte, dass das Kind von Anfang an als selbstständige und kompetente Persönlichkeit betrachtet werden sollte, die ihre eigenen Entscheidungen trifft und die Welt um sich herum selbst entdeckt.

Die Erziehungspartnerschaft nach Pikler basiert auf einer liebevollen, respektvollen und achtsamen Haltung gegenüber dem Kind. Eltern und Pädagogen sollen dem Kind Zeit, Raum und Freiheit geben, um seine eigenen Erfahrungen zu machen und seine Fähigkeiten zu entwickeln. Dabei ist es wichtig, dass sie das Kind beobachten und ihm vertrauen, dass es selbstständig lernen und wachsen kann.

Die Erziehungspartnerschaft nach Pikler umfasst auch eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagogen, um sicherzustellen, dass das Kind in beiden Umgebungen - zuhause und in der Kita - kontinuierlich unterstützt und gefördert wird. Dabei sollen die Bedürfnisse des Kindes im Mittelpunkt stehen und Eltern und Erzieherinnen sollen gemeinsam Entscheidungen treffen, die auf den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten des Kindes basieren.

Insgesamt geht es bei der Erziehungspartnerschaft nach Pikler darum, eine Beziehung aufzubauen, die von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt ist und es dem Kind ermöglicht, sich zu einer selbstständigen und kompetenten Persönlichkeit zu entwickeln.